

VON STEPHANIE WICKERATH, (KStA) April/2005

Jungs packen Puppen in Windeln

Bedburg - „Oh nein“ stöhnen die Jungs auf, als Schulleiter Hubert Murmann sie ermahnt, gut aufzupassen, denn: „Das müsst ihr gleich auch machen“. Aber dann gehen die Schüler doch ganz forsch an die Babypuppen heran, um deren Popo in eine Stoffwindel zu wickeln. Klaus Grube, der einen Windel-Service betreibt, hatte der Gruppe zuvor gezeigt, wie ein Kind gewickelt wird. „Früh übt sich“ lautete die Überschrift zu dem Wickelkursus.

Insgesamt hatte das Lehrerkollegium sich 18 Angebote für die rund 270 Jungs ausgedacht, die in der Schule blieben, während die Mädchen in Handwerksbetrieben, Chemie-Unternehmen, EDV-Firmen und anderen männerdominierten Bereichen ein Tagespraktikum absolvierten. Auch Schülerinnen aus Kerpen, Bergheim und Elsdorf informierten sich am „Girls' Day“ über frauenuntypische Berufe. Alleine die Ausbildungsstandorte von RWE Power wurden von rund 300 Mädchen besucht.

„Im vorigen Jahr haben wir zum ersten Mal am »Girls' Day« teilgenommen“, erzählt Schulleiter Murmann. Aber die Jungen fanden es unfair, dass sie die Schulbank drücken mussten, während die Mädchen unterwegs sind. „Zu Recht“, sagte Murmann und nahm deshalb gern die Anregung vor allem aus dem weiblichen Kollegium auf, einen adäquaten Tag für die Jungs zu organisieren. Und so wurden neben Klaus Grube Kosmetikberaterinnen, Mitarbeiterinnen von Donum Vitae, die Sexualaufklärung anboten, die Ernährungsbereiterin Monika Dickob vom Rehasportprogramm „Pro vita“ für übergewichtige Kinder, Putzfrauen und die Drogenberatung eingeladen.



Weitere Kurse wie Kartoffelschälen, Reibekuchenbraten, Knöpfeannähen, Hemdenbügeln, Wäschesortieren und Bettenbeziehen übernahmen Lehrer. Außerdem gab es noch „Knigge the boy“, bei dem die Jungen Tischmanieren lernten. „Das hat mir gut gefallen“, sagt dazu Giulio Schwarz aus der 7d, „außerdem gab es was zu essen.“ Beim Verzehr von Kartoffelsalat lernten die Schüler, gerade zu sitzen, nicht mit vollem Mund zu sprechen, sich nicht ohne Entschuldigung vom Tisch zu entfernen und - natürlich - die Ellenbogen nicht aufzustützen. „Und das Besteck liegt auf 20 nach“, hat Giulio sich gemerkt.

Auch bei den anderen Schülern kamen die Kurse gut an. „Da weiß man mal, was die Frauen den ganzen Tag so machen“, resümierte der 14-jährige Robert Mattuschka.

(KStA)